

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

J. B. Windolph, Herausgeber.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Aders- und Gartenbau-Zeitung, sowie werthvolle Gratisprämie bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro Jahr.

Freitag, den 24. Juli 1903.

Alle Briefe, Correspondenzen, Geldsendungen u. s. w. für uns sind zu adressieren

Staats-Anzeiger u. Herald 305 W. 2 Str. Grand Island, Neb.

Telephonnummern des Staats-Anzeiger und Herald sind: Office, B 51. Wohnung von J. B. Windolph G 177.

Notales.

Slippers, billig, Graber. Für Autocrat geht nach Theo. Sothmann.

Der Koff hat in letzter Zeit dem Getreide viel Schaden.

Die Gattin von Papa John Spethmann feierte am Dienstag ihren Geburtstag.

Bestell Euch eine Kiste Dick Bros. Pilsener bei J. J. Klinge.

Zu verkaufen oder zu verrenten! Meine 120 Acker Farm, 4 Meilen östlich von der Stadt. R. C. Kauer.

Eine große Auswahl von Halbschuhen, Slippers, auch hohe Schuhe, sind von Graber für nur \$1.50 zu beziehen.

Countyanwalt Horth hielt sich nicht allzulange in Wyoming auf, sondern kehrte schon die ersten Tage in der Woche wieder hierher zurück.

Unsere Feuerwehr erhielt bei der Norfolk abgehaltenen Parade den ersten Preis für bestes Aussehen. Goldmedaille erhielt den 2ten und Hoskins den 3ten.

Am Sonntag starb im Hospital der 68 Jahre alte Lawrence Grant. Seine Schwester, Frau Mary Gray, holte die Leiche nach Seward zum Begräbnis.

Habt Ihr hinter Euren Namen auf der Zeitung das Datum 1903 oder 1904? Wenn nicht, seht daß Ihr es dahinbekommt. Glaubt Ihr nicht, daß es besser aussieht?

Vorzügliche Getränke und freundliche, reelle Bedienung findet Ihr stets in Christ Romasfeld's Saloon an 107 östl. 3ter Straße. Auch giebt's jeden Vormittag delikates Freilunch.

Am letzten Sonntag wurde doch Baseball gespielt, trotz den Pastoren, und zwar spielte Hastings gegen Grand Island. Es war kein besonders gutes Spiel und gewann Grand Island mit 8 gegen 7.

Unsere „Pastoren-Union“ ist immer noch dabei, das Sonntags-Baseball abzuschaffen und werden sie wohl bald Gewalt gebrauchen, wenn Güte nichts fruchtet, d. h., das Staats-Sonntagsgebot wird erhalten müssen und dann hat's geschickt!

Holt Euren Erntewhiskey bei Julius Gündel in der „Mint“. Auch wenn Ihr für Sonntags ein oder mehrere Maß Bier wünscht, beim Julius erhaltet Ihr so viel Ihr wollt. Er hat die Agentur für das vorzügliche Fremont Lagerbier, gemacht in Nebraska, aus Nebraskaer Gerste.

Zu verkaufen! Umstände halber sind 80 oder 160 Acker gutes Land, 60, resp. 140 Acker unter Pflug, je 20 Acker Heuland, 6 Meilen ost von Grand Island in Merrick County gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ebenfalls Stadteigentum als Theilzahlung angenommen. Näheres in der Office dieses Blattes.

Anwalt Arthur Mayer machte am Montag, als er auf der Reise nach Omaha war, eine böse Erfahrung. Er schlief unterwegs etwas und als er aufwachte, fand er, daß sein Hut auf dem Wege durch's Fenster Abschied von ihm genommen hatte. In Omaha sah man ihn infolge dessen baarhäuptig die Straßen durchziehen, um zum nächsten Hutladen zu gelangen. Ja, so was kann einem passieren der Frau und Kinder hat.

Ein knappes Entkommen hatte am Freitag Abend Dr. Gottfried Klinge, als er sich auf der Nachhausefahrt befand. Er kreuzte mit seinem Fuhrwerk die U. S. Geleise an Walnut Straße (übrigens der gefährlichste Uebergang in der Stadt), als sein Wagen plötzlich mit einem Frachtwagen getroffen wurde der mit einer Anzahl anderer rangirt wurde, ohne daß Klinge es gewahr worden war. Er wurde heruntergeschleudert und der Wagen völlig zertrümmert. Das Pferd kam unversehrt davon. Klinge erhielt glücklicherweise auch keine bedeutenden Verletzungen.



Sustenshrup für Erhaltung. Sarsaparilla für das Blut. Leber- u. Nierenpillen für das allgemeine Wohlbefinden. Alle drei eigenes Fabrikat. Achtungsvoll A. W. BUCHHEIT, Apotheker.

Leichtes, kühles Fußzeug, billig, beim Graber.

John Heesch feierte am Montag Abend seinen Geburtstag.

Bei Fred Müller gab's letzten Samstag ein gemütliches Tanzvergnügen.

Auch Emil Wolbach kehrte dieser Tage von seiner Tour nach Wyoming hierher zurück.

Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt, Ueber Tuder & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.

Holt Euer Fass- und Flaschenbier bei J. J. Klinge. Das berühmte Dick Bros. Quinch Lager.

Verfehlt nicht, der neuen Wirthschaft von Christ Romasfeld einen Besuch abzustatten, wenn Ihr Euch an einem guten Trunk laben wollt.

Das vorzügliche Storz Bier, beim Fass oder Kiste, für Familiengebrauch, bei Sievers Bros. im Oprenhaus.

Wie wir vernehmen, traf Hr. Louis Müller von Illinois hier ein zu Besuch bei seinem Bruder Christ nördlich von hier. Ob er wohl tüchtig mit bei der Ernte helfen will?

Bahnarzt Finch hat seine Office jetzt nach dem Thummelgebäude über Tuder & Farnsworth's Apotheke verlegt und erlucht seine Kunden und das Publikum überhaupt, bei Bedürfnis zahnärztlicher Arbeiten ihn dafelbst zu besuchen.

„Rifle-Tournament“ zu Grand Island, Neb., vom 16. bis 22. Aug. in Gebr. Simmons Schießstand, 25 Yards aus freier Hand. 1ster Preis eine \$35 goldene Medaille für die Meisterschaft von Hall Co., Neb.; außerdem noch 3 Baarpreise. L. B. Simmons, Mgr.

Unser Hook & Ladder Vormann, Gus. Paulsen, welcher bei dem Feuerwehr-Tournament in Norfolk so großartig mitlaufen wollte, um das Seinige dazu beizutragen, eine Anzahl Preise zu erringen, ließ sich am Sonntag einen Ball an den Fuß werfen und infolgedessen war's mit dem Laufen nichts.

Ein gewisser Bowden, der in Doniphan in der Ziegelei arbeitete, machte in dem Städtchen am Sonntag argen Krawall, wobei er einen Mann, Walter Duffer, schlimm verwundete, indem er demselben eine Bierflasche auf dem Kopf zerschlug. Man brachte den Kerl, nachdem man ihn gebändigt, hierher vor Countyrichter Mullin, welcher ihm \$10 Strafe und die Kosten zubilligte.

Um eine gute Mahlzeit zu erhalten, gehe man nach B. Cornfield's Restauration, dem „Schly Cafe“, wo man zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, auf's beste zubereitete Mahlzeiten erhält. Das Lokal, Küche u. s. w. wird stets propper gehalten und die Bedienung läßt nichts zu wünschen übrig. Insbesondere unsere deutschen Farmer sind eingeladen, ihre Mahlzeiten oder Lunch hier einzunehmen.

Dr. D. H. Vantine, welcher schon seit langen Jahren von Zeit zu Zeit unseren Adresskalender (City Directory) herausgibt, ist seit einiger Zeit wieder an der Arbeit, ein neues „Directory“ zusammenzustellen. Das Buch wird nicht nur die Namen und Adressen aller Bewohner der Stadt bringen, sondern auch die Namen aller Farmer des County's nebst der Postoffice-Adressen und das Nachschlagebuch wird mit der größten Sorgfalt von Hrn. Vantine zusammengestellt. Im Herbst soll das Buch sein Erscheinen machen.

Das interessanteste Buch. Ein Mann lesen kann, ist sein eignes Bankbuch. Es hängt aber ganz von ihm selber ab, ob die Zahlen befriedigend sind oder nicht. Wenn das Geld in der Commercial State Bank deponirt ist, wird von der Geschäftsleitung das bestmögliche gethan, sie so zu gestalten. Laßt es Euer Geld verwalten. Wir sind mit dem Finanzwesen durch und durch vertraut und haben feuer- und diebstahlsichere Gewölbe; 3 Prozent auf 6 Monate und 4 Prozent auf 1 Jahr. COMMERCIAL STATE BANK, GRAND ISLAND, NEBRASKA. B. F. Clayton, Präsident. E. D. Hamilton, Kassier. I. C. D. Mend, Hülfskassier.

Harmony Halle. Öffentliches Vergnügungs-Lokal. Großer Ball jeden 2ten Sonntag, oder alle vierzehn Tage. Gute Musik. Alle sind freundlichst eingeladen. Buffes von der Oprenhausecke. Henry Anipphals, Eigentümer.

Farben, Oele, Pinsel, Fensterglas usw. bei Vartenbach's.

Die nächste Sitzung der County-Superioren wird am 11. August stattfinden.

Dr. Oscar H. Mayer, der deutsche Zahnarzt, mit Dr. H. G. Miller im Independent-Gebäude.

Bei der heißen Farmarbeit jetzt sollte jeder Farmer seine Kräfte mit Julius Gündel's bestem Whisky gefüllt haben. Vergeßt dies nicht!

Am Sonntag feierte Frau Aug. Wilhelm ihren Geburtstag in zahlreichem Freundeskreise, der sich bei Spiel, Gesang und Tanz bestens amüßte.

Weshalb schlechtes Mehl zu einem hohen Preise gebrauchen, wenn Campbell's bestes Mehl zum niedrigsten Preise verkauft? Campbell's Volksladen.

Da ist noch eine Menge Arbeit im Erntefeld zu machen und Diejenigen, welche ein Paar Doerralls, Hemb, Hut, Schuhe oder ein Paar Hosen tragen gebrauchen, werden diese Artikel in Herter's Gin-Preis-Kleiderladen finden, wo ein Junge so billig kaufen kann als ein Mann.

Georg Gumpel ist seit letzter Woche stolz wie ein Spanier. Er wurde nämlich Großvater, indem Frau Henry Gufking in Hastings ihren Mann mit einem gesunden Jungen beschenkte. Wama Gumpel reiste sogleich hinüber nach Hastings, um Tochter und Enkel zu pflügen.

Unser Wood River ist in diesem Jahr ein böses Gewässer. Kaum denkt man, das Wasser ist herunter und man könne die den Fluß kreuzenden Wege mit Sicherheit wieder passieren, da ist er auch schon wieder hoch und überflutet die Ufer. Während der 30 Jahre unseres Hierseins ist etwas Ähnliches mit dem kleinen Flüßchen noch nicht vorgekommen.

Allen meinen alten Freunden und dem Publikum überhaupt zur Nachricht, daß ich jetzt wieder an meinem alten Plaz im Geschäft bin und erlaube ich Alle, mir das schon in früheren Jahren bewiesene Wohlwollen auch in Zukunft zu Theil werden zu lassen. Ich halte ein großes Lager der besten Getränke stets vorräthig und garantire Zufriedenheit in jeder Beziehung. Indem ich Alle freundlichst einlade, meinem Vokal ihren Zuspruch zuzuwenden, zeichnet Achtungsvoll Chas. Nielsen.

Am Sonntag Abend gab es zur Abwechslung einmal wieder etwas Krawall im Bienna Restaurant. Mehrere Tage vorher hatte Dr. Schuff, der Eigentümer, einen fremden Arbeiter geböhrt, der jedoch schon wieder entlassen war. Sonntag Abend nur stellte sich der Mann in der Küche ein und traktierte die Angestellten mit Schnaps, was natürlich wider alle Regeln des Geschäfts ist. Als Schuff dazukam war der Kerl auch noch großmäulig und widerhaarig, worauf er prompt hinausgeschmissen wurde, nicht ohne einen gehörigen Schmiss in die Brille davonzutragen. In der Alley griff er dann in seiner Wuth einen der farbigen Aufwärter an, dem jedoch ein Koch zu Hilfe kam. Dann kam die Polizei und nach etwas Balgerei wurde der saubere Patron nach der Stadtbarille gebracht. Montag Morgen erhielt er die reguläre Strafe.

Unser Plattdeutsche Verein hatte am Sonntag sein jährliches Kinderpicnic mit Vogelschießen, Topf schlagen usw. Das Fest fand im Sandkrog statt und leider war der Wood River an dem Tage wieder sehr hoch, so daß der Weg zwischen den zwei Brücken unter Wasser war, weshalb die Fahrt nach dem Sandkrog mit großen Schwierigkeiten verknüpft war, doch gelangten schließlich Alle hin und amüßte sich Alt und Jung vorzüglich. Der Plattdeutsche Verein spendirt bei solchen Gelegenheiten immer ein hübsches Stück Geld für Preise für die Kinder, die bei den Spielen ausgehört werden, doch nicht nur die Besten bei den Spielen, sondern auch alle anderen Kinder erhalten etwas, um die allgemeine Zufriedenheit unter dem kleinen Volk aufrecht zu erhalten. Das Picnic war gut besucht und ein allgemeiner Erfolg zu nennen. Beim Vogelschießen wurde Willie Reese König, John Knidrehm erhielt den 2ten Preis, Henry Seemann den 3ten, Walter Sinke den 4ten und Louis Seemann den 5ten. Beim Topf schlagen wurde Guste Klintworth Königin und Martha Dohrn, Ida Detleffen, Maggie Schmidt und Lena Vanmann erhielten der Reihe nach den 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Preis.

GLOVER'S Aufräumungsverkauf!

Ein Verkauf voller echter Bargains.

Feine Dimities, Lawns und Kelfo Kords, sowie Kleider Gingham, welche sonst 8 1/2c und 10c waren, gehen jetzt, die Yard zu... 5c. Alle unsere feinen mercerisirten Zephyr-Batiste und Lawns, waren 17 1/2c und 15c die Yard, Verkaufspreis... 10c. Alle unsere importirten Lawns, Dimities und mercerisirten Zephyrs, die sonst 25c die Yard waren, jetzt... 15c.

25 Prozent ab an Männer- u. Knaben-Stroh Hüten

20 Prozent ab an Shirtwaists, Anzügen und Röcken.

Ein Bargain für große Frauen.

Feine mercerisirte schwarze Unterröcke, nur große Größen... 1.50

Schuh-Verkauf! Wir räumen gewiß mit unserer Sommerauswahl von Schuhen auf; Preise sehen sie ab.

Unsere neuen Herbstwaaren

treffen jetzt tagtäglich in unserem Laden ein und wir müssen Raum dafür beschaffen.

Prämien-Tickets mit jedem Einkauf von 3c und darüber.

H. H. GLOVER CO.

Briefbestellungen prompt erledigt. - Telephone 60.

Grand Island, - - - Nebraska.

LEDERMAN BROS.

Standard, 500 Fuß zum Pfund... 13 1/2c. Manila, 550 Fuß zum Pfund... 14c.

Grasmähermaschinen, passen in irgend eine Grasmähermaschine... 2.50. Einzelne Messer für Sichel, das Stück zu... .05. Buchweizen, pro Bushel... \$1.50. Weizen, pro Bushel... .85 Cents. Gane Seed, pro Bushel... .65 Cents. Gartenschlauch, pro Fuß... 6 1/2, 10, 13 und 18 Cents. Spritzen für Garten-Engeliefer, das Stück... 60, 65 und 75 Cents. Pariser Grün, pro Pfund... 35 Cents.

Sonigkästen, Sonigwaaren, Bienen-Räucherapparate, Kochgefäße aller Art und Beschreibung, aus Blech, Kupfer, Gußeisen, Emaille usw., vom gewöhnlichen bis zum besten.

„Majestic“ Stahl Ranges.

„Jewel“ Gasoline Oefen, Eis Cream Frierer, sowie Blechwaaren aller Art.

LEDERMAN BROS.

Professor J. L. Neve aus Atchison wird am 5. Aug., Nachmittags 2 Uhr, in der luth. St. Paulus Kirche an der Nordseite einen Vortrag halten. Biele Zuhörer sind freundlichst gebeten.

Das Refrutirungsgeschäft hier geht langsam. Erstens ist ja genug Arbeit vorhanden und zweitens werden von den Applikanten auch nur wenige angenommen, da die Examination in Bezug auf Körperbeschaffenheit sehr strikt ist. Dr. Röder ist untersuchender Arzt.

In Betreff der Geschichte „Auldlichter Wegen“, welche von einer Anzahl unserer Leser in Buchform bestellt ist, theilen wir Allen mit, daß in der Herstellung des Buches verschiedene Störungen eintraten und dasselbe deshalb erst etwa am 1. August fertig sein wird, anstatt am 1. Juli wie zuerst bestimmt. Wir ersuchen Alle, die dieses interessante Buch wünschen und es noch nicht bestellt haben, dies zu thun. Es kostet 35 Cents.

Der halbjährliche Bericht unseres County-Schatzmeisters zeigt, daß am 8. Januar \$107,055.61 an Fond war. Die Einnahmen während des Halbjahres betragen insgesammt \$106,716.25, während die Ausgaben \$124,202.99 betragen, so daß der Kassenbestand am 1. Juli auf \$89,568.87 herabgerückt war. Hier von gehört \$33,387.78 zum Courthausfond. In den 6 Monaten bezahlten wir an den Staat das nette Summum \$9,187.49 auf Einkünfte aus Schulländern entfallen.